Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 346. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 197.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3299. Die Hall. Ztg. erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gensenschen in Halle a. S.

Dienstag, 26. Juli 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 26. Juli.

* **Se. Maj. der Kaiser** hielt Sonntag vormittag auf der „Hohenzollern" Gottesdienst ab. Am Morgen lief der Vergnügungsdampfer der Hamburg-Amerika-Linie mit zahlreichen Fahrgästen in Drontheim ein. Der Kaiser gestattete den Passagieren die Besichtigung der „Hohenzollern". Montag früh traf ebenfalls die „Viktoria Luise" von der Hamburg-Amerika-Linie in Drontheim ein, von der zahlreiche Fahrgäste von der Erlaubnis, die „Hohenzollern" zu besichtigen, Gebrauch machten. Einige Passagiere beider Schiffe erhielten Einladungen zur Frühstückstafel.

* **Ihre Maj. die Kaiserin** hat Montag abend mit dem Prinzen Joachim und dem Prinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Glücksburg, der nach Schloß Grünholz zurückkehrt, sowie der Prinzessin Viktoria Luise Cabinen verlassen, um im Schloß Wilhelmshöhe Aufenthalt zu nehmen. Dort treffen auch die Prinzen August Wilhelm und Oskar aus der Schweiz ein, um bis zum Schluß der Ferien dort zu verbleiben. Am Sonntag wohnte die Kaiserin wie gewöhnlich dem Gottesdienst in der Gutskapelle in Cadinen bei. Auf ihren besonderen Wunsch wurde in das Kirchengebet eine Fürbitte für die in Afrika kämpfenden Truppen eingeschaltet. Im Laufe der vorigen Woche besuchte sie die Kleinkinderschule im Dorfe Lenzen.

* **Der Regent von Braunschweig** Prinz Albrecht wird vom 28. August bis 7. September in Blankenburg a. Harz residieren und dann zu den Kaisermanövern reisen. — Im Herbst findet in den Wäldern von Blankenburg wieder große Hofjagd statt, zu welcher, der „Bl. Harzztg." zufolge, auch der Kaiser erwartet wird.

* **Der König der Belgier** traf Montag vormittag an Bord der Jacht „Alberta" incognito in Emden ein, besichtigte die Hafen- und Schleusen-Anlagen des Außenhafens und begab sich dann zu Fuß zur Stadt, wo er das Rathaus in Augenschein nahm. Mittags ging die Jacht des Königs wieder in See.

* **Der bevorstehende Rücktritt des Justizministers.** Der preußische Justizminister Dr. Schönstedt hat, wie die „Deutsche Tagesztg." von kundiger Seite hört, nach kein Entlassungsgesuch eingereicht, wenn er auch bereits vor geraumer Zeit Rücktrittsabsichten geäußert hat. Wann das Gesuch eingereicht werde, stehe noch nicht fest. Bestimmend für den Rücktritt sei aber lediglich das hohe Alter des Ministers. Keinesfalls könne man das Ausscheiden Schönstedts aus dem Dienst in Zusammenhang bringen mit der scharfen Kritik, die das preußische Kontraktbruchgesetz im Reichstag und in der Oeffentlichkeit gefunden hat, und mit dem Königsberger Hochverratsprozeß. Für jenes trage das preußische Staatsministerium in seiner Gesamtheit die Schuld und in dem Prozeß sei der Minister nur die Mittelsperson gewesen. Angesichts der Angriffe auf den Minister spricht das Blatt offen aus, daß es seinen Rücktritt in dem gegenwärtigen Zeitpunkt doppelt bedauern würde. Es würde geradezu wie ein Triumph der Demokratie wirken, die Herrn Dr. Schönstedt immer mit ihrem Haß beehrt habe.

---

* **Die südwestafrikanische Telegraphenkompagnie** ist in der Kaserne des Telegraphen-Bataillons Nr. 1 in der Köpenickerstraße zu Berlin zusammengetreten. Sie wurde gebildet aus Mannschaften der drei Bataillone Berlin, Frankfurt a. O. und Koblenz und steht unter dem Befehl des Hauptmanns Böhtke vom Eisenbahn-Regiment 2. Die Kompagnie besteht aus 5 Offizieren, 1 Feldwebel, 22 Unteroffizieren und 133 Mann. Am Dienstag erfolgt die Einkleidung in Döberitz, am 6. August die Abreise von Hamburg aus.

* **Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffe-Vereins „Großherzogin Elisabeth"** ist wohlbehalten in Christiansand eingetroffen und beabsichtigt am 27. ds. nach Cromarty in Schottland weiterzusegeln. An Bord ist alles wohl.

* **Weinkontrolle.** Der Reichskanzler hat kürzlich ein Rundschreiben an sämtliche Justizministerien erlassen, in dem er mitteilt, daß das Reichskanzleramt in Erfahrung gebracht habe, die Bestimmungen des Weingesetzes würden von den Staatsanwaltschaften zu nachsichtig gehandhabt. Nach dem Rundschreiben sollen bei den Entscheidungen über gerichtliche Verfolgung künftighin nicht die chemischen Grenzzahlen des Gesetzes allein ausschlaggebend sein, sondern vor allem das Ergebnis der Mundproben von bestimmendem Einfluß auf die Erhebung der Klage sein. Damit soll verhindert werden, daß Weinfälschungen, die chemisch den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, straflos bleiben, da vielfach erst durch die Mundprobe die Fälschung festgestellt werden kann. — In Reutlingen wurde dieser Tage ein Weinlager von 100 000 Liter unter Siegel gelegt.

Der Krieg in Ostasien.

Die Kriegsaussichten Rußlands.

Mit jedem wirklichen oder scheinbaren Erfolge der Japaner mehrt sich die ungünstige Kritik über Kuropatkins Befehlsführung, und selbst im eigenen Lande finden sich Stimmen, die sogar die Absetzung des bisher so hoch gehaltenen Generals fordern. Wir stehen dem gegenüber nach wie vor auf dem Standpunkt, daß diese tadelnden Urteile weit über das Ziel hinausschießen und vor allen Dingen den tatsächlichen Verhältnissen, wie sie für das Oberkommando der Mandschurei-Armee liegen, nicht genügend Rechnung tragen.

Zwei Fehler sind es, die der russischen Armeeleitung in Ostasien vornehmlich zum Vorwurf gemacht und mit als Gründe für die Erfolge der japanischen Landarmee angegeben werden. Einmal heißt es, daß General Kuropatkin ganz unnötiger Weise seine Kräfte zersplittere und dadurch die Niederlagen am Yalu, bei Kintschou und zuletzt auch bei Kaiping verschuldet habe und zum andern meint man, daß der günstige Augenblick für eine geschickt und geschlossen geführte Offensive bereits verpaßt sei, durch die allein eine Vereinigung der Armeen der Generale Kuroki und Oku hätte verhindert werden können. Sieht man sich aber die militärische Lage auf dem Kriegsschauplatz etwas genauer an, wägt man vor allen Dingen die wirklichen Stärkeverhältnisse der sich zur Zeit im Felde gegenüberstehenden beiden Gegner sorgfältig gegeneinander ab und fragt man sich alsdann, was denn Kuropatkin angesichts der allerwärts in überlegener Zahl auftretenden feindlichen Streitkräfte hätte tun sollen, so kann man nur zu dem Resultat kommen, daß die bisherigen Entschließungen des mit dem Oberbefehl betrauten Generals nicht viel anders sein konnten, als wie geschehen. Wir sind auch sicher, daß der jetzt so heftig angegriffene oberste Heerführer sich selbst nur schwersten Herzens dazu entschlossen hat, den General Stakelberg mit 16 000 Mann zur Ausführung einer gewaltsamen Erkundigung über die Stärke des Gegners nach dem Süden zu detachieren und glauben ebenso, daß General Kuropatkin es schmerzlich empfunden hat, daß die verfügbaren Mittel es ihm zur Zeit unmöglich machten, den einzelnen Kolonnen des Gegners die nach Osten vorgelagerten Gebirgspässe nicht verlegen zu können. Aber mit nicht mehr als höchstens 70 000 Mann, die die bei Liaojang vereinte Mandschurei-Armee bis Mitte Juni tatsächlich nur zählte, war an eine schneidige Offensive, die viele für nötig gehalten haben, nicht zu denken und nur das eine Ziel konnte und mußte unentwegt im Auge behalten werden, dem Feinde nach besten Kräften und selbst mit eigenen großen Opfern Aufenthalt zu bereiten, bis alle Verstärkungen aus der Heimat vereint sind und die Entscheidungsschlacht geschlagen werden kann. Wenn man sich von diesen Gesichtspunkten u. a. den Vormarsch des Stakelbergschen Korps ansieht, dann wird man ihn nicht ungünstig beurteilen können; denn so wenig Wert auch an sich der Fall der Festung Port Arthur haben mag, so gewinnbringend erscheint doch für die Gesamtlage des russischen Heeres auf dem Kriegsschauplatz der Mandschurei jeder Tag, der eine möglichst zahlreiche japanische Armee dort beschäftigt und festhält und diese hindert, den Aufmarsch der aus Europa sich sammelnden russischen Verstärkungen zu stören.

Es kann auch nicht in Abrede gestellt werden, daß ein gut Teil der ungünstigen Urteile, die namentlich die englische Presse über die Kriegführung der Russen verbreitet, auf das Konto schlecht informierter russischer Blätter, vor allen Dingen solcher zurückzuführen sind, die ausstreuen, die Mandschurei-Armee sei schon vor Beginn des Krieges 250 000 Mann stark gewesen, und seitdem habe die sibirische Bahn täglich Tausende zur Verstärkung des bisherigen Truppenbestandes nachgeführt. Tatsächlich sind doch aber die Russen durch den Ausbruch des Krieges überrascht worden, und außer dem 1. und 2. sibirischen Armeekorps waren zur Zeit der Kriegserklärung Anfangs Februar d. Js. keine größeren geschlossenen Truppenkörper in Ostasien vorhanden. Von allen vorurteilsfreien russischen Militärs wird dieser Tatbestand heute unumwunden zugestanden. Wir lassen dahingestellt, wen die Verantwortung dafür trifft; keinesfalls aber ist der oberste Führer der Operationen in der Mandschurei der Schuldige, der vom ersten Tage seines Kommandos an aller ihm zujubelnden Begeisterung gegenüber in ernsten und eindringlichen Worten zur Geduld und zum Ausharren, auch im Unglück, ermahnt hat.

Ebenso unrichtig wie die Angaben über die Stärke der mandschurischen Armee zu Beginn der Feindseligkeiten gewesen sind, ebenso unzutreffend sind die Nachrichten, die über ihre heutige Zahl und die Leistungen der großen sibirischen Bahn verbreitet werden. Einwandfrei richtig ist nur, daß auf Grund der Kriegslage durch kaiserlichen Befehl zahlreiche Mobilmachungen bereits ausgesprochen sind und daß als wahrscheinlich die Bereitstellung noch weiterer Truppenteile zu gelten hat. Aber von allen diesen Formationen, von den neuzubildenden 3., 4., 5. und 6. ostsibirischen Armeekorps, von den im Mai und Juni im Marsch gesetzten Restteilen des 10. und 17. Armeekorps und von dem erst am 27. Juni mobil gemachten 1. Armeekorps sind bis zur Stunde nur das 3. und 4. sibirische Armeekorps bei Liaojang vereint, so daß General Kuropatkin, selbst wenn er alle Detachierungen, soweit dies möglich ist, zu sich heranzieht, nur über 6 Schützendivisionen (Nr. 1, 2, 3, 5, 6 und 9) mit je einer Artilleriebrigade, über 3 sibirische Reservedivisionen (die 2. und 3. Reservedivision bilden das 4. sibirische Armeekorps), über eine gemischte Infanteriedivision (je eine Brigade vom 10. und 17. Armeekorps) sämtlich mit ihrer Artillerie, sowie endlich über 3 Transbaikal-Kosakenbataillone verfügt. An Kavallerie sind bis jetzt nur 12½ Regimenter mit 4 reitenden Kosakenbatterien zur Stelle, so daß sich die Kombattantenstärke des mandschurischen Heeres zu Anfang dieses Monats auf 110 000 Mann mit rund 400 Geschützen stellt.

Wann die zum Teil bereits unterwegs befindlichen oder eben erst mobilisierten Heeresteile zur Hauptarmee stoßen werden, darüber können zuverlässige Daten heute noch nicht gebracht werden. Der unermüdlich tätige russische Eisenbahnminister soll zwar ausgesprochen haben, daß die Leistungsfähigkeit der sibirischen Bahn nunmehr bis auf 12 und 15 Züge täglich gesteigert werden könne; aber es muß damit gerechnet werden, daß, selbst wenn diese Zahlen richtig sein sollten, ein nicht unerheblicher Teil dieser Transporte nicht für Personal, sondern für Materialien aller Art in Anspruch genommen werden muß

General Kuropatkin tut unter solchen Umständen nur recht daran, wenn er weiter an die Geduld aller einsichtigen Männer appelliert, und wir würden nicht erstaunt sein, wenn unsere erste Voraussetzung eintreffen sollte, daß die Hauptentscheidungsschlacht zwischen den russischen und japanischen Heeren nicht in der Gegend von Mukden, sondern erst bei Charbin fallen wird.

*

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Es gereicht uns zur Befriedigung, daß die Angelegenheit der Beschlagnahme der „Scandia" so rasch und so glatt beigelegt worden ist. Am Sonnabend traf die Nachricht ein, daß die „Scandia" durch den russischen Hilfskreuzer „Smolensk" aufgebracht worden sei und unter russischer Bemannung durch den Suezkanal zurückgebracht werde. Nach der Erklärung der Hamburg-Amerika-Linie führte die „Scandia" zwar Munition für die Südsee und für die chinesische Regierung nach Shanghai, sonst aber nur Kaufmannsgut und überhaupt keine Kontrebande. Noch an demselben Tage erhielt der deutsche Botschafter in Petersburg die Anweisung, unverzüglich Protest zu erheben und die Freigabe des Dampfers zu verlangen. Am Sonntag meldete der Botschafter, daß nach einer Erklärung des Grafen Lamsdorff bereits der Befehl zur sofortigen Freilassung des Schiffes ergangen sei; diese erfolgte noch an demselben Abende in Port Said. Gleichzeitig konnte der Botschafter melden, daß künftig die Hilfskreuzer der Freiwilligen-Flotte nicht mehr zur Durchsuchung und Wegnahme neutraler Schiffe im Roten Meere verwendet werden würden. In der Angelegenheit des Dampfers „Prinz Heinrich" liegt die amtliche russische Erklärung vor, daß die beiden einbehaltenen Poststücke so schnell als möglich zurückgegeben werden und daß künftig solche Akte der russischen Hilfskreuzer nicht mehr vorkommen sollen. In diesem wie in dem Falle der „Scandia" ist noch die Regelung der materiellen Entschädigungsansprüche vorbehalten und russischerseits zugesichert worden.

Generaldirektor Ballin legte am Montag aus den Ladungspapieren der „Scandia" dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes die Nachweise vor, daß die an Bord des Schiffes befindlichen kleinen Munitionssendungen tatsächlich für die deutsche Regierung, für deren Zwecke in der Südsee und für die chinesische Regierung zur Verladung gebracht worden waren. Die Hamburg-Amerika-Linie hat dem Kommandanten der „Scandia" nach Port Said telegraphische Ordre erteilt, unter Einreichung eines Protestes die „Scandia" zu übernehmen und die Reise nach Ostasien wieder anzutreten.

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß der von den Russen beschlagnahmte Dampfer „Arabia" eines derjenigen Schiffe sei, die sie für mehrere Jahre an die amerikanische Union Pacific-Eisenbahn für ihren unter dem Namen Portland and Asiatic Steamship Company unterhaltenen Dienst zwischen der pacifischen Küste und Ostasien vermietet hat. Die „Arabia" ist somit zwar Eigentum der Hamburg-Amerika-Linie und führt die deutsche Flagge, die Verantwortlichkeit für die Ladung trägt jedoch, wie aus dem obigen hervorgeht, die amerikanische Gesellschaft, die verpflichtet ist, weder für Japan noch für Rußland Kriegsmaterial zu befördern.

Die Untersuchung des Postdampfers „Prinz Heinrich" durch Taucher hat ergeben, daß an der Steuerbordseite eine Platte in einer Länge von vier Fuß und einer Breite von sechs Zoll aufgerissen ist, während im übrigen der Dampfer unbeschädigt geblieben ist. Der Dampfer wird 1000 Tonnen Ladung löschen und den Schaden dann reparieren. Die Post und die Passagiere werden am 26. d. Mts. mit dem Dampfer „Polynesien" weiterbefördert werden.

Der britische Dampfer „Ardova" ist unter russischer Kriegsflagge mit russischer Prisenmannschaft in Suez angekommen. Der britische Kreuzer „Venus" liegt dicht bei dem beschlagnahmten Dampfer vor Anker.

Der Dampfer „Ardova" ist Montag abend freigelassen worden; der russische Konsul hat einen Kutter abgesandt, der die russischen Offiziere und Mannschaften an Land bringen wird.

Der Dampfer „Lisbon" von der Oldenburger-Portugiesischen Linie wurde bei der Insel Helgoland im finischen Meerbusen von Russen durchsucht und dann freigegeben.

*

Das Wladiwostoker Geschwader hat bei Idzu den von New-York über Manila und Schanghai nach Yokohama bestimmten britischen Dampfer „Knight Commander" in den Grund gebohrt. Der Dampfer hatte Ladung verschiedener Art an Bord. Die Mannschaft ist auf dem Dampfer „Tsinan" in Yokohama angekommen. Die europäischen Passagiere wurden von den Russen zurückbehalten. Wie verlautet, hat das Wladiwostoker Geschwader auch zwei japanische Schuner versenkt.

Die Japaner sind noch nicht in Niutschwang eingerückt. Die russische Zivilverwaltung hat die Stadt in der Nacht verlassen. Montag morgen ist auf Veranlassung der Verwaltungsbehörde damit begonnen worden, die russischen Verwaltungsgebäude zu zerstören.

*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407262-13/fragment/page=0001

Antwerpen, 25. Juli. Die hiesigen Zeitungen bestätigen die bereits gemeldete Tatsache, daß die russische Regierung hier einen ausgedehnten Spionagedienst eingerichtet hat. Die Geheimagenten teilen telegraphisch jede Munitionsladung für Ostasien, ob sie nun nach Japan geht oder nicht, den russischen Behörden mit. Darauf sind auch die Maßgriffe zurückzuführen, die sich die Hilfskreuzer der Freiwilligenflotte haben zu Schulden kommen lassen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Alldeutsche Vereinigung.

Auf den Vorschlag der alldeutschen Abgeordneten Schönerer, Bareuther und Iro ist die alldeutsche Vereinigung des Abgeordnetenhauses aufgelöst worden. Der Vereinigung gehörten 14 Abgeordnete an.

Die slawischen Parallelklassen.

Die slawischen Parallelklassen an den deutschen Lehrerbildungsanstalten in Troppau und Teschen sollen in der Weise eingerichtet werden, daß stets der erste und der dritte Jahrgang im folgenden Jahre mit dem zweiten und vierten abwechselt.

Frankreich.

Die Rede des Ministerpräsidenten

Combes in Carcassonne besitzt einen besonderen Wert dadurch, daß allen Gerüchten über Rücktrittsgedanken des Ministerpräsidenten aus seinem eigenen Munde ein energisches Ende gemacht wurde. Außerdem enthält sie zum ersten Male die amtliche Ankündigung, daß die Regierung einen Gesetzentwurf über die Trennung von Staat und Kirche vorbereitet. Sie gedenkt die Fertigstellung des Entwurfs so einzurichten, daß es sich bei den Neuwahlen im Jahre 1906 ausschließlich um diese Frage handelt, so daß die endgültige Entscheidung den Wählern selbst vorbehalten ist.

Rußland.

Weitere Vergewaltigung Finlands.

Die „Finlandskaja Gaseta“ meldet amtlich: Die Maßnahmen zur Vereinheitlichung des Münzsystems des Reiches und Finlands haben am 9. Juni die Bestätigung des Kaisers erhalten. Die russische Goldmünze in Rubeln bildet neben der finländischen Goldmünze in Mark das gesetzmäßige Zahlungsmittel in Finland und ist bei Zahlungen in unbeschränkter Höhe entgegenzunehmen, während Zahlungen in russischem Silber nur bis zu 3 Rubeln 75 Kopeken angenommen zu werden brauchen. Bei Zahlungen an die Eisenbahnen, Zollämter u. s. w. sind auch russische Kreditbilletts und Kupfermünzen zulässig. Ein russischer Rubel wird zwei finländischen Mark 66⅔ Penni gleichgestellt. Die Terminangabe für die Einführung dieser Neuordnung erfolgt durch den Finanzminister.

Griechenland.

Der König

ist an Bord der Jacht „Amphitrite“ nach Genua abgegangen, von wo er sich nach Aix-les-Bains begeben wird.

Aus Nah und Fern.

Der Hochverrats- und Geheimbund-Prozeß in Königsberg. Am Montage wurde das Urteil im Hochverratsprozeß gesprochen. Kögel, Ehrenfort und Braun wurden freigesprochen, Nowagrotzki erhielt 2½ Kugel 3 Monate, Klein 8 Wochen, Treptau 2½ Monate, Mertins und Paetzel je 3 Monate Gefängnis wegen geheimer Verbindung. Die Angeklagten wurden von der Anklage des Hochverrats sämtlich freigesprochen. Nowagrotzki, Kugel, Klein und Treptau wird ein großer Teil der Untersuchungshaft angerechnet. — In der Urteilsbegründung bemerkte der Vorsitzende, die Angeklagten seien von der Anklage wegen Hochverrats und Beleidigung des Kaisers von Rußland freizusprechen, da laut § 260 des russischen Strafgesetzbuches durch Staatsvertrag, der veröffentlicht worden ist, die Gegenseitigkeit dem fremden Staate verbürgt sein muß. Ein solcher Staatsvertrag oder ein solches Gesetz existiere laut amtlicher Auskunft des auswärtigen Amts und der russischen Regierung nicht. Die Gewährleistung in dem Strafantrage des russischen Botschafters sei nicht ausreichend, da eine Gegenseitigkeit bei Begehung der Tat verbürgt keine müsse. Dagegen sei der Gerichtshof davon überzeugt, daß eine geheime Verbindung im Sinne des § 128 bestanden habe, dafür sprächen die Beziehungen, die zwischen London, der Schweiz, Berlin, Charlottenburg, Königsberg, Memel und Tilsit zum Zwecke des Schriftenschmuggels nach Rußland bestanden haben. Bei den Angeklagten Ehrenpfort, Kögel und Braun fielen die Merkmale des Tatbestandes einer geheimen Verbindung weg. Die anderen Angeklagten seien gemäß dem Grade und der Dauer der Beteiligung verurteilt worden.

Strandung eines Dampfers. Montag früh strandete bei dichtem Nebel der Dampfer „Kaiser“, der zwischen Hamburg und West Hartlepool fährt, auf den Bleawyke-Felsen, sieben Meilen nördlich von Scarborough. Die aus 30 Mann bestehende Besatzung und ungefähr 20 Passagiere kamen sicher an Land. Man befürchtet, daß der Dampfer aufbrechen wird.

Ausstand in Schlesien. 300 Bildhauer, Drechsler und Tischler der schlesischen Holzindustrie, Aktiengesellschaft, vorm. Ruschewey und Schmidt in Langenöls haben die Arbeit eingestellt. Sie verlangen Verkürzung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde und eine Lohnerhöhung um 10 Proz. Die Fabrik arbeitet weiter.

Blitzschlag. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die neu ausgebaute Burg Maus bei Wellmich am Rhein. Die Burg steht in Flammen.

Mord. Sonntag früh wurde im Fließ bei der Burg — Kolonie Spreewalde bei Kottbus — die unverehelichte Woraschk als Leiche aufgefunden. Da diese mehrere Messerstiche aufweist, liegt jedenfalls Mord vor. Als Täter kommt der Liebhaber des Mädchens in Betracht, der zur Alimentation des unehelichen Kindes herangezogen wurde.

Herausforderung zum Zweikampf. Das Kriegsgericht zu Düsseldorf verurteilte den Reserveleutnant Fabrikbesitzer Rauchfuß wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen zu dreiwöchentlicher und den Dr. Karl Hartmann-Düsseldorf wegen Kartelltragens zu eintägiger Festungshaft.

Eisenbahnunfall. Montag nachmittag gegen 1 Uhr 35 Minuten fuhr auf Station Arnsdorf bei Liegnitz Güterzug 7505 durch Ueberfahren des Haltesignals dem ausfahrenden Güterzug 6560 in die Flanke. Entgleist sind 6 Güterwagen, 8 Wagen sind stark beschädigt, Personen sind nicht verletzt. Schnellzug 7 nach Breslau erhielt 2½ Stunden Verspätung, Reisende von Liegnitz wurden durch Zug 221 befördert. An der Unfallstelle mußte umgestiegen werden. Beide Hauptgleise in der Richtung Kohlfurt waren auf ungefähr vier Stunden gesperrt. Das südliche Hauptgleis wurde abends gegen 7 Uhr, das nördliche Hauptgleis etwa abends 9 Uhr wieder frei.

Vom Ausstande in Chikago. Die Viehknechte und Fuhrleute, die auf den Viehhöfen der Union angestellt sind, haben sich dem Schlächterausstande angeschlossen, ebenso die Arbeiter der Transportgesellschaft. Ferner sind die Arbeiter verschiedener Gewerbe in einen allgemeinen Ausstand getreten, um die Schlachthausangestellten zu unterstützen, darunter fast alle Maschinisten, Maschinenbauer und Handlanger, die von den sieben großen Konservenfabrikanten angestellt sind. — Die Baumwollfabrikarbeiter in Falkriver (Massachusetts) sind ebenfalls in den Ausstand getreten. Sämtliche Fabriken der Union sind geschlossen worden.

Abbruch des alten serbischen Königsschlosses. Am Montage ist mit dem Abbruche des alten Königsschlosses in Belgrad, in welchem König Alexander und Königin Draga ermordet wurden, begonnen worden.

Verhaftung von Mädchenhändlern. Aus Cherbourg wird der „Post“ geschrieben: Der Kommissar der Staatspolizei, Herr Oudaille, entdeckte letzten Sonnabend an Bord des nach New-York abgehenden Dampfers vier junge Mädchen, deren scheues Auftreten ihm Bedenken einflößte. Er unterzog sie einem Verhöre und gewann bald die Ueberzeugung, daß die Unglücklichen, die einander nicht zu kennen schienen, zwei sehr elegant gekleideten Mädchenhändlern in die Hände gefallen waren. Diese wurden auf der Stelle verhaftet und entpuppten sich als gefährliche Individuen namens Lair und Sirieix, bei denen an Schmuck und Wertpapieren über 200 000 Francs vorgefunden wurden. Die ihnen entwundenen jungen Mädchen, drei Französinnen und eine Deutsche, Charlotte Hoffmann, wurden von dem Kommissar heimbefördert, nachdem er von den Verhafteten 600 Francs für die entronnenen Opfer sich hatte geben lassen.

Die schwerste Katastrophe. Der „Frkft. Ztg.“ wird aus Metz, 21. Juli, gemeldet: Die Frage der Verantwortlichkeit für die Katastrophe von Sillegny, einem Dörfchen südlich Metz, wo am 21. Mai durch Einsturz des Giebels eines seit Menschengedenken baufälligen Hauses sechs kleine Mädchen auf dem Heimwege von der Schule erschlagen wurden, dürfte nun trotz der eingeleiteten Untersuchung keine strafrechtliche Aufklärung erfahren. Die Untersuchung wurde gegen den Bürgermeister von Sillegny, Hautdidier, und gegen den katholischen Pfarrer Jean von Chateauvoue (Sohn und natürlicher Vormund der durch hohes Alter längst unzurechnungsfähig gewordenen Inhaberin des Unglückshauses, die selbst nach dem Einsturze des Straßengiebels sich weigerte, die Ruine zu verlassen) geführt. Die Erhebungen sollen ergeben haben, daß eine Strafverfolgung unmöglich sei!

Automobilunfall der Königin-Witwe von Italien. Auf der Fahrt von Gressoney, einem in der Provinz Turin liegenden Orte, nach Stupinigi stieß das Automobil, in dem die Königin-Witwe mit der Marchesa Villamarina und dem Marchese Guicciolì saß, mit einem Postautomobil zusammen. Der Kraftwagen der Königin wurde, nach einer Blättermeldung, stark beschädigt; sie selbst aber und ihre Begleiter kamen mit dem Schrecken davon und konnten die Reise in einem anderen Automobil fortsetzen.

Deutscher Historiker-Tag in Salzburg. Vom 31. August bis 4. September 1904 tagt in Salzburg die Versammlung deutscher Historiker. Vorträge halten Professor Dr. Carl Joh. Neumann-Straßburg über die Entstehung des spartanischen Staates in der lykurgischen Verfassung, die Professoren Dr. Alf. Dolpsch-Wien und Dr. Rud. Lützsche-Leipzig über Herausgabe von Quellen zur Agrargeschichte des Mittelalters, Prof. W. Busch-Tübingen über „Das deutsche Hauptquartier zu Versailles und der Streit über die Bekämpfung von Paris 1870“, Prof. Dr. Aug. Fournier-Wien „Ueber neue Quellen zur Geschichte des Wiener Kongresses u. s. w. Gleichzeitig mit dem Historikertage findet die „Konferenz landesgeschichtlicher Publikationsinstitute“ statt. Die Sitzungen finden im Schlosse Mirabell statt.

Am Rheinfall von Schaffhausen hat Ludwig Schuster eine merkwürdige Beobachtung gemacht, die er in einer Zuschrift an die Frankfurter Morgenzeitung „Der Zoologische Garten“ mitteilt. Der berühmte Wasserfall ist danach ein wahres Massengrab für Schmetterlinge. Schuster hat bemerkt, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit eine ganze Menge von verschiedenen Schmetterlingen, wie Kohlweißlinge, Füchse, Schwalbenschwänze und andere Tagfalter, in den Gischt hineinflog, um nicht mehr daraus hervorzukommen. Die Erscheinung ist ohne Zweifel darauf zurückzuführen, daß der namentlich im Sonnenschein äußerst stark blendende Wassersturz auf die Schmetterlinge eine große Anziehungskraft ausübt, wie jede Lichtquelle. Ist ein Falter auf etwa zehn Meter Abstand an den Fall herangekommen, so ist er verloren. Selbst wenn er einen Versuch machen wollte, dem Verderben zu entrinnen, würde ihm die Flucht durch den umhersprühenden Wasserstaub unmöglich gemacht werden. Aber der Schmetterling kann garnicht mehr daran denken, denn er ist von dem Glanz des Wasserfalls gleichsam hypnotisiert und gezwungen, den Todessturz in die schäumenden Wogen zu tun. Selbstverständlich wird er immer mehr durchnäßt und kann sich dann nicht mehr länger schwebend erhalten, sondern fällt schließlich ins Wasser. Es erscheint eigentlich überflüssig, daß Schuster hervorhebt, er habe nie einen der vom Wasser verschlungenen Schmetterlinge weiter unterhalb wieder zum Vorschein kommen sehen, denn man kann sich wohl denken, daß diese zarten Geschöpfe durch die Kraft des Wassers vollkommen zermalmt werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W Magdeburg, 25. Juli. (Cholera.) Nach Auskunft des hiesigen Magistrats ist eine auswärts verbreitete Meldung von Cholera- und Typhuserkrankungen in Magdeburg vollständig unbegründet.

W Magdeburg, 25. Juli. (Todesfall.) Der politische Vertreter der „Magdeb. Ztg.“ in Berlin Dr. Reimann ist gestorben. Die „Nationallib. Korr.“, das Organ der nationalliberalen Partei, widmet dem verstorbenen politischen Vertreter der „Magdeb. Ztg.“ Dr. Friedrich Reimann die nachfolgenden Worte: „Von früh bis spät auf dem Posten, diente Dr. Reimann seinem Blatte und der nationalliberalen Partei allezeit in überaus verständiger Weise. Sein Hinscheiden wird in allen Kreisen bedauert, denen er im Laufe der Zeit näher trat.“

W Arnstadt, 24. Juli. (Zu dem Waldbrande), über den wir schon berichteten, wird jetzt amtlich gemeldet: Heute nachmittag gegen 2 Uhr entstand in Kilometer 32,0 der Strecke Neudietendorf-Ritschenhausen zwischen Dörrberg und Gehlberg durch Funkenwurf einer ein Lokomotive Waldbrand, durch den etwa 4 Hektar Waldung vernichtet worden sind. Betriebsstörungen sind nicht vorgekommen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Wien, 25. Juli. Der Professor für Chirurgie A. Frhr. v. Eiselsberg hat den Ruf an die Berliner Universität infolge des Entgegenkommens des Unterrichtsministeriums abgelehnt.

— Fund eines Urwalfischkleins in Ungarn. Das Museum des Königl. ungarischen geologischen Instituts wurde, wie in der „Oesterr. Fischerei-Zeitung“ 1904 mitgeteilt wird, durch einen in der ganzen Welt einzig dastehenden paläontologischen Fund bereichert: das vollkommene Skelett eines Urwalfisches (Aulocetus) aus jenen antediluvianischen Zeiten, deren Ueberreste nunmehr in einigen wenigen Seltenheiten der Museen zu Brüssel und zu Bologna zu finden sind. Das Skelett dieses Urwalfisches wurde vor vier Jahren in einer Ziegelei in Borbolya gefunden und dem geologischen Institut zum Geschenk gemacht. Das in einem schiffförmigen Glaskasten in natürlicher Schwimmlage ruhende Skelett mißt 7 Meter in der Länge und 1,6 Meter in der Breite; der Museumswert soll sich auf etwa 25 000 Mk. belaufen. Geologisch interessant ist der Umstand, daß in Borbolya, dem Fundort des Skeletts, noch 7 Meter unterhalb desselben im Innern der Erde das Skelett eines vorsintflutlichen Hirsches gefunden wurde von der Art der in Ostindien heimischen.

Heer und Marine.

— Königlich preußische Armee. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen. Im aktiven Heere. Bartsch v. Sigsfeld, Oberst und Kommandeur des 2. Garde-Drag.-Regts., mit der Führung der 3. Garde-Kav.-Brig., Gr. v. Roedern, Major beim Stabe des Garde-Kür.-Regts., unter Versetzung zum 2. Garde-Drag.-Regt. mit der Führung dieses Regts. beauftragt. v. Bärensprung, Major im Garde-Kür.-Regt., unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef zum Stabe des Regts. übergetreten. v. Oheimb, Major und Kommandeur des Ulanen-Regts. Nr. 14, zum Oberstleutnant befördert. v. Prinz, Major und Eskadr.-Chef im Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. v. Baumbach, Rittm. und Eskadr.-Chef im Hus.-Regt. Nr. 14, Heydemann, Rittm. und Lehrer am Militär-Reitinstitut, zu überzähligen Majoren befördert. v. Rothkirch u. Panthen, Rittm. und Eskadr.-Chef im Kür.-Regt. Nr. 1, in das Garde-Kür.-Regiment versetzt. v. Bahr, Rittm. im Kür.-Regt. Nr. 3, dem Regt., unter Belassung in dem Kommando als Führer der Schulabteilung der Kav.-Telegraphenschule, aggregiert.

Zu Eskadrons-Chefs ernannt unter Beförderung zu Rittmeistern, vorläufig ohne Patent, die Oberleutnants: Frhr. v. Zedlitz und Neukirch im Kür.-Regt. Nr. 1, v. Brandt im Kür.-Regt. Nr. 3, Gr. v. Schwerin im Hus.-Regt. Nr. 12, v. Papen im Ulan.-Regt. Nr. 6. Schulze, Major z. D., zuletzt beim Stabe des Hus.-Regts. Nr. 11, unter Erteilung der Erlaubnis ferneren Tragen der Uniform des Hus.-Regts Nr. 1 zum Pferde-Vormusterungs-Kommissar in Braunsberg ernannt.

Versetzt die Oberleutnants: Baron v. Bietinghoff gen. Scheel im Drag.-Regt. Nr. 19, in das Hus.-Regt. Nr. 11, Süß im Ulanen-Regt. Nr. 7, in das Kür.-Regt. Nr. 8, Frhr. Waitz v. Eschen im Ulanen-Regt. Nr. 12, kommandiert bis Ende d. M. als zweiter militärischer Begleiter des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, mit dem 1. August d. J. in das Kür.-Regt. Nr. 8. — Zu Oberleutnants befördert die Leutnants: v. Guionneau, Brüggemann im Drag.-Regt. Nr. 7, v. Voß, Gr. v. Wartensleben im Hus.-Regt. Nr. 3, Koch im kombinierten Jäger-Detach. zu Pferde. v. Aulock, Leutn. der Res. des 1. Garde-Drag.-Regts., kommandiert zur Dienstleistung beim Regt., als Leutn. mit Patent vom 22. Oktober 1901 in diesem Regt., Gr. v. Harbuval, Chamaré gen., Leutn. d. Res. des 1. Garde-Regts. zu Fuß, kommandiert zur Dienstleistung beim 2. Garde-Ulanen-Regt., als Leutn. mit Patent vom 5. Juli 1899 im letztgenannten Regt., v. Mücke, Leutn. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, kommandiert zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. Nr. 16, als Leutn. mit Patent vom 23. Januar 1902 im genannten Regt. angestellt. Frhr. v. der Leyen zu Bloemersheim, Fähnr. im Kür.-Regt. Nr. 4, in das Ulanen-Regt. Nr. 5 versetzt.

v. Wasmer, Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 47, zum Kommandeur der 11. Feldart.-Brigade ernannt. Kinzelbach, Königl. württembergischer Major und Abteilungs-Kommandeur im Feldart.-Regt. Nr. 40, unter Ueberweisung zum Feldart.-Regt. Nr. 47 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. — Zu Oberstleutnants befördert die Majore: Tetzlaff, Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 37, Böhm, Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 8, Fallier, Kommand. d. Feldart.-Regts. Nr. 71, Sack, Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 1, Körner, Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 33. — Zu Abteilungs-Kommandeuren ernannt: Bromeis, Major und Lehrer an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, unter Versetzung in das Feldart.-Regt. Nr. 40, Ribbentrop, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 33, unter Versetzung zum Feldart.-Regt. Nr. 34, Siebel, Hauptmann beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 10, unter Beförderung zum Major und Versetzung in das Feldart.-Regt. Nr. 71. — Zu den Stäben der betreffenden Regimenter übergetreten: v. Storp, Hauptm. im Feldart.-Regt. Nr. 10, unter Enthebung von der Stellung als Battr.-Chef, Winzer, Hauptm. aggregiert dem Feldart.-Regt. Nr. 33, Marcus, Hauptm. im Feldart.-Regt. Nr. 42, unter Enthebung von der Stellung als Battr.-Chef. Beckmann, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. Nr. 1, als Lehrer zur vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, Nicolai, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. Nr. 51, kommandiert zur Dienstleistung bei der Art.-Prüfungskommission, als Mitglied zu dieser Kommission versetzt. Forberg, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. Nr. 22, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Posen ernannt. — Zu Batterie-Chefs ernannt unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, die Oberleutnants: Meerwein im Feldart.-Regt. Nr. 2, unter Versetzung in das Feldart.-Regt. Nr. 1, Gr. v. Hertzberg im Feldart.-Regt. Nr. 4, unter Versetzung in das Feldart.-Regt. Nr. 22, v. Elern im Feldart.-Regt. Nr. 10, Rojahn im Feldart.-Regt. Nr. 42, Scherer, Schneider im Feldart.-Regt. Nr. 51. v. Carlowitz, Leutn. im Feldart.-Regt. Nr. 3, in das Feldart.-Regt. Nr. 42, Gesterding, Leutn. im Feldart.-Regt. Nr. 53, in das Feldart.-Regt. Nr. 80 versetzt. Winterfeldt, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. Nr. 56, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. — Zu Oberleutnants befördert die Leutnants: Zenker im Feldart.-Regt. Nr. 5, v. Sauerzo im Feldart.-Regt. Nr. 14, Seederer im Feldart.-Regt. Nr. 25, Caemmerer im Feldart.-Regt. Nr. 39, Dandelmann im Feldart.-Regt. Nr. 43, Henrici im Feldartillerie-Regt. Nr. 58, Lutterbeck im Feldart.-Regt. Nr. 69.

Zu Bezirksoffizieren ernannt unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension die Hauptleute und Kompagnie-Chefs: Dumstrey im Fußart.-Regt. Nr. 6, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, beim Landw.-Bezirk Wehlau, Hasper im Fußartillerie-Regt. Nr. 8, beim Landw.-Bezirk Rawitsch (Meldeamt Krotoschin).

Zu Kompagnie-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, die Oberleutnants: Bernsau im Fußart.-Regt. Nr. 3, unter Versetzung in das Fußart.-Regt. Nr. 6, Busse im Fußart.-Regt. Nr. 8. — Die Leutnants: Everth im Fußart.-Regt. Nr. 4, Göldner im Fußart.-Regt. Nr. 7, Backe im Fußart.-Regt. Nr. 11, zu Oberleutnants befördert. Lintz, Leutn. im Fußart.-Regt. Nr. 1, in das Fußart.-Regt. Nr. 9 versetzt. (Fortsetzung folgt.)

Letzte Telegramme.

Berlin, 26. Juli. Reichskanzler Graf Bülow, begleitet von dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrat von Conrad, ist heute früh hier eingetroffen.

Gastein, 25. Juli. Wie verlautet, wird der österreichische Kaiser den König von Sachsen auf dessen Rückreise nach Dresden in Lend erwarten und nach Salzburg begleiten.

Zittau, 25. Juli. In Herrnhut ertranken mittags beim Baden die achtjährigen Schulknaben Jakob und Moritz Großkopf.

Thorn, 25. Juli. Der Bankier Adam wurde, als er nachts aus seinem Wechselkontor auf dem Hauptbahnhof heimkehrte, unterwegs überfallen, beraubt und in die Weichsel geworfen.

Koburg, 25. Juli. Der 19. Deutsche Korbmachertag wurde heute hier eröffnet.

Heidelberg, 25. Juli. Kuno Fischer ist anläßlich seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger der Stadt Winzig bei Breslau ernannt worden, wo er seine Jugendzeit verlebt hat.

Baku, 25. Juli. (Meldung der Russ. Telegr.-Agentur.) Nachrichten aus Teheran zufolge nimmt die Cholera dort von Tag zu Tag ab und tritt nur noch in zwei Stadtvierteln auf. In Rescht und Tabris ist kein Cholerafall vorgekommen. Die Quarantäne in Julfa ist aufgehoben worden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 27. Juli: Veränderlich, wolkig und heiter, warm, kühler Wind.

Donnerstag, 28. Juli: Heiter, schön, warm bei Wolkenzug.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Stuck
Saale.						
Halle	25. Juli	+ 1,60	26. Juli	+ 1,56	0,04	—
Trotha	„	+ 0,96	„	+ 0,96	—	—
Alsleben	24. Juli	+ 0,60	25. Juli	+ 0,65	—	0,05
Bernburg	„	+ 0,30	„	+ 0,28	0,02	—
Calbe, Obp.	„	+ 1,28	„	+ 1,22	0,06	—
do. Unep.	„	— 0,56	„	— 0,30	—	0,26
Havel.						
Brandenburg	24. Juli		25. Juli			
Oberpegel	„	+ 1,83	„	+ 1,82	0,01	—
Unterpegel	„	+ 0,32	„	+ 0,34	—	0,02
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,32	„	+ 1,32	—	—
Unterpegel	„	— 0,24	„	— 0,25	0,01	—
Havelberg	„	+ 0,52	„	+ 0,51	0,01	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407262-13/fragment/page=0002

Unstrut.								
Straußfurt	24. Juli	+ 0,80	25. Juli	+ 0,80	—	—
Moldau.								
Budweis	23. Juli	— 0,14	24. Juli	— 0,13	—	0,01
Prag	„	+ 0,02	„	+ 0,02	—	—
Elbe.								
Pardubitz	23. Juli	— 0,42	24. Juli	— 0,47	0,05	—
Brandeis	„	— 0,59	„	— 0,61	0,02	—
Melnik	„	— 1,07	„	— 1,05	—	0,02
Leitmeritz	24. Juli	— 1,00	25. Juli	— 1,04	0,04	—
Aussig	„	— 0,78	„	— 0,79	0,01	—
Dresden	„	— 2,14	„	— 2,20	0,06	—
Torgau	„	— 0,40	„	— 0,44	0,04	—
Wittenberg	„	+ 0,26	„	+ 0,28	—	0,02
Roßlau	„	— 0,22	„	— 0,20	—	0,02
Aken	„	— 0,08	„	— 0,06	—	0,02
Barby	„	— 0,15	„	— 0,13	—	0,02
Magdeburg	„	+ 0,10	„	+ 0,06	0,04	—
Tangermünde	„	+ 0,43	„	+ 0,41	0,02	—
Wittenberge	„	+ 0,10	„	+ 0,10	—	—
Lenzen	„	+ 0,18	„	+ 0,18	—	—
Dömitz	„	— 0,36	„	— 0,36	—	—
Darchau	„	— 0,47	„	— 0,45	—	0,02
Lauenburg	„	— 0,30	„	— 0,33	0,03	—

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 26. Juli: 24° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— **Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.** In der am 25. Juli stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik wurde beschlossen, der für Ende Oktober einzuberufenden ordentlichen General-Versammlung bei hohen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (im Vorjahre 12 Proz.) für das Geschäftsjahr 1903/04 vorzuschlagen. Die Fabrik ist zur Zeit gut beschäftigt.

— **Ammendorfer Papierfabrik.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Ammendorfer Papierfabrik gelangte der Abschluß für das am 30. Juni d. Js. zu Ende gegangene letzte Geschäftsjahr zur Vorlage und Festsetzung. Es wurde beschlossen, bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen eine Dividende von 12 Proz (10 Proz. im Vorjahre) zu verteilen und den Betrag von 25 438,75 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Generalversammlung findet Ende Oktober d. Js statt.

—y. Dem Berichte der **Handelskammer Dresden** über das Jahr 1903 (Teil II) entnimmt die „B. B.-Ztg.", daß die Industrie des Bezirkes im allgemeinen besser beschäftigt war als in den Vorjahren. Mehrere im Bezirke besonders stark vertretene Industriezweige, wie die Blumen- und Strohhut-, die Zigaretten-, Chokoladen- und die photographische Industrie, sowie die Nähmaschinen- und Pianofortefabrikation und zum ersten Male seit längeren Jahren auch die Großenhainer Tuchfabrikation, hatten sogar einen sehr lebhaften Geschäftsgang. Allein diesem besseren äußeren Geschäftsgange stand im allgemeinen keine entsprechende Besserung der Geschäftsergebnisse gegenüber, aber von verschiedenen Seiten wird bereits bemerkt, daß Eisen gegen Ende des Jahres wieder im Preise anzog. Zucker wurde erheblich billiger. Die Wolle behauptete ihren hohen Preis. Ueber Hochhaltung der Preise oder Preissteigerungen durch Kartelle, Syndikate usw. wird jedoch in diesem Jahre weniger geklagt. Die von vielen Seiten berichtete Verschärfung des Wettbewerbes ließ auch keine Verminderung der Geschäftsunkosten zu. Am unerfreulichsten lag das Baugeschäft. Die verhältnismäßig rege Bautätigkeit diente in der Hauptsache nicht zur Befriedigung eines Mangels an Wohnungen — in Dresden standen im Oktober 1903 8796 Wohnungen leer, sondern war dadurch veranlaßt, daß viele Baulandbesitzer die Last der Hypothekenzinsen nicht mehr zu tragen vermochten und sich durch lebhafte Bebauung die dafür erforderlichen Mieteinnahmen zu verschaffen suchten. Im Handel, namentlich im Kleinhandel, war eine Hebung der Kaufkraft nur erst in geringem Umfange zu spüren. Am meisten dürfte die Belebung der wirtschaftlichen Tätigkeit den Arbeitern genutzt haben. Weitere Betriebseinschränkungen und damit Verkürzungen der Lohneinnahmen dürften kaum mehr vorgekommen sein.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 25. Juli. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, 173,00—173,50 *M.* ab Boden, September 172,50 *M.* Roggen, alter märk. 136,00—137,00 *M* ab Bahn, September 139,25 *M.* Oktober 139,50 *M.* Gerste, leichte inländische Futtergerste 126,00 bis 133,00 *M*, schwere 134,00—146,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 117,00—122,00 *M* frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 149,00—160,00 *M.*, mittel 143,00—148,00 *M*, gering 138,00—142,00 *M.* ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed abfallende Qualitäten 117,00 bis 120,00 *M*, runder 118,00—120,00 *M*, türk. mixed 121,00—123,00 *M* frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 150,00 bis 155,00 *M*, feine und Taubenerbsen 156,00—170,00 *M* ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00—24,00 *M.* Roggenmehl 0 und 1 17,40—18,30 *M.* Weizenkleie 9,40—10,00 *M.* Roggenkleie 10,60 bis 11,30 *M.* — Mittagsbörse: Weizen Juli 174,50—174,25—174,50 *M*, September 173,00—172,75 *M*, Oktober 173,25—173,00 *M*, Dezember 175,50—175,25 *M.* Roggen, neuer märk. 137,00—137,50 *M.* ab Bahn, September 139,50—139,75 *M*, Oktober 140,00—140,25 bis 140,00 *M*, Dezember 142,25 *M.* Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 148,00—150,00 *M*, mittel 142,00—147,00 *M*, gering 137,00—141,00 *M*, September 140,00—140,25 *M*, Oktober 140,00—140,50—140,25 *M*, Dezember 142,50—142,75 *M.* Mais, amerik. mixed 134,00 *M*, abfallende Qualitäten 116,00—120,00 *M*, runder 118,00—120,00 *M*, türk. mixed 121,00—123,00 *M.* Weizenmehl 00 22,00—24,00 *M.* Roggenmehl 0 und 1 17,40—18,30 *M.* Rüböl Oktober 45,10—44,90—45,00 *M.*, Dezember 45,40—45,20 bis 45,30 *M.* Mai 46,40—46,20—46,30 *M.* — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 174,50 *M*, September 172,75 *M*, Oktober 173,00 *M*, Dezember 175,25 *M.* Roggen Juli 137,50 *M*, September 139,25 *M*, Oktober 139,75 *M*, Dezember 142,00 *M.* Hafer Juli 140,00 *M*, September 140,25 *M*, Oktober 140,50 *M*, Dezember 142,75 *M.* Mais Septbr. 114,25 *M*, Oktober 114,25 *M* Mehl September 17,55 *M*, Oktober 17,55 *M*, Dezember 17,75 *M.* Rüböl loko 44,40 *M*, Juli 44,40 *M*, Oktober 45,10 *M*, Dezember 45,40 *M*, Mai 46,40 *M.*

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern.
Notierungsstelle.
25. Juli 1904.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	165—179	133—140	115—120	126—145
Lyck	173-177½	138—142	121—125	132—136
Tilsit	177-187½	151—158	135-142½	140—147
Danzig	180—182	134—136	128—132	136
Thorn	184—188	136—140	125—128	133—136
Elbing	—	—	—	140—152
Uckermark	166—178	126—136	128—140	132—150
Mittelmark, Prignitz	165—175	128—134	122—135	130—160
Neumark	168—175	124—130	129—140	140—150
Lausitz	170—185	128—138	125—135	132—150
Stettin (Bezirk)	165—174	130—138	132—140	127—138
Stettin (Platz)	165—174	133—138	—	—
Posen	172—182	125—130	115—126	129—133
Bromberg	185	132—135	—	—
Kolmar	—	138—140	—	138—140
Inowrazlaw	175—180	125—130	115—120	120—130
Breslau	174—184	125—133	125—135	128—138
Ohlau	176—180	124—130	—	140—144
Goldberg	181—184	132—134	—	135—137
Brieg	174—180	129—135	—	132—138
Magdeburg	164—172	128—135	130—158	125—135
Altmark	158—162	126—128	—	128—138
Merseburg, östl. d. Mulde	170—174	128-132½	—	125—135
Merseburg, westl. d. Mulde	150—183	120—140	120—168	120—140
Erfurt	155—181	130—150	140—160	130—140
Kiel	170	140	142	155
Schleswig	172	140	—	145
Neumünster	165—175	135—145	—	140—150
Hannover Süd	164—172	131—136	130—170	124—145
Münsterland	168	140	—	130
Westf. Industriebezirke	170-172½	141—149	117—122	129—137
Sauerland	—	145	—	—
Paderbornerland	167—170	135—143	130—138	140—144
Kassel	170-172½	133—137	120—125	134—140

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt:	Mindestgewicht: 755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	176	138	—	144
Königsberg i. Pr.	179	143	—	—
Breslau	185	135	125	158
Posen	182	130	126	133
Hannover	168	136	—	14
Neuß	171	138	—	140
Mannheim	180	145	—	141
Hamburg	173	140	—	—

Raps: Breslau 189—191 *M.*

c) Weltmarktpreise
auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

	am 25. Juli, am 23. Juli.
Von Newyork nach Berlin Weizen loko 137 Cts.	*M.* 211,00 *M.* 211,00
„ Chicago „ „ „ Juli 93⅝ Cts.	„ 202,25 „ 203,75
In Liverpool frei „ Juli 6 sh. 6⅞ d.	„ 190,25 „ 192,00
Von Odessa nach „ loko 97 Kop.	„ 182,25 „ 181,00
„ Riga „ „ „ loko 100 Kop.	„ 182,00 „ 182,00
In Paris „ „ „ Juli 21,75 fcs.	„ 176,50 „ 174,75
Von Newyork nach Berlin Roggen loko 70 Cts.	„ 161,50 „ 161,50
„ Odessa „ „ „ loko 67 Kop.	„ 142,25 „ 142,25
„ Riga „ „ „ loko 80 Kop.	„ 155,25 „ 155,25
„ Newyork nach Berlin Mais Juli 55¼ Cts.	„ 118,25 „ 118,75

— **Magdeburg**, 25. Juli. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16% Lieferung prompt 9,75 *M*, schwefelsaures Ammoniak 20%% 62 ₰, aufgeschlossenen Peru-Guano 7 + 9%% —,— *M*, ammoniak. Superphosphat 9 + 9% 7,55 *M*, Superphosphat 15—19 % à 15% ₰, Baumwollsaatmehl 56—60 % deutsche Mahlung —,— *M*, entfasertes Texasmehl 6,85 *M*, Texasmehl 6,70 *M*, Erdnußkuchenmehl 53—56 % 6,45 *M*, Sesamkuchenmehl 50—52 % à 6,15 *M*, Kokoskuchen, deutsche 6,80 *M*, importierte —,— *M*, Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 5,40 *M*, Reis-Futtermehl 24—28 % 4,55 *M*, Rapskuchen 40—42 % 5,00 *M*, Mohnkuchen 43—45 % — *M* frei Bahn Magdeburg bei 200 Ztr.-Partien netto Kasse.

— **Magdeburg**, 25. Juli. Getreide und Futtermittel. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 171—175 *M*, Roggen 130 bis 133 *M*, Wintergerste 120—124 *M*, Hafer 132—136 *M*, Raps 184—190 *M* für 1000 kg.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 25. Juli.

Aufgetriebene Waren	Preise für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht. I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
62 Rinder, davon: 11 Ochsen,	37	—	34	—	32	—	11	—
2 Färsen,	34	—	31	—	—	—	2	—
33 Kühe,	33	—	31	—	28	—	33	—
16 Kalben,	34	—	32	—	30	—	16	—
17 Kälber,	52	—	46	—	38	—	17	—
58 Hammel,	34	—	31	—	28	—	53	—
225 Schweine	—	54	—	52	—	50	187	38

Zusammen 387 Schlachttiere. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 25. Juli.

Auftrieb: 369 Rinder, und zwar: 162 Ochsen, 29 Kalben, 22 Kühe, 66 Bullen; 302 Kälber; 658 Stück Schafvieh; 1358 Schweine; zusammen 2685 Tiere.

Marktpreise für 50 Kilog. in Mk.

Rindergattung	Bezeichnung	Schlachtgewicht	Lebendgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	75
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	71
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	66
	4) gering genährte jedes Alters	—	60
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	72
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	69
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	64
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	56
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	69
	2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	65
	3) gering genährte	—	60
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber	49	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3) geringe Saugkälber	36	—
Schafe:	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	37	—
	2) ältere Masthammel	35	—
	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1 Jahr	—	58
	2) Fettschweine	—	53
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	47
	4) ausländische (aus . . . . .)	—	—

Bertauft:

	Geschäftsgang
344 Rinder, und zwar	
142 Ochsen, 28 Kalben, 90 Kühe, 64 Bullen	langsam
302 Kälber	„
600 Schafe	gut
1319 Schweine	mittelmäßig

— **Deptford**, 25. Juli. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 1218 Rinder und — Schafe. Bezahlt ward für Rinder 4 sh. 2 d. bis 4 sh. 4 d., für Kanadier 4 sh. bis 4 sh. 2 d. für je 8 Pfund.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 25. Juli. Weizen flau, holsteinischer und mecklenburgischer 170—172. Hard Winter Nr. 2 Juli-Abladung —. Roggen flau, südrussischer flau, 9 Pud 20/25 Juli-Abladung 99,00, holsteinischer und mecklenburgischer 140—145. Mais ruhig, Amerik. mixed Juli-Abladung 93. Hafer flau, Gerste fester.

* **Pest**, 25. Juli. Weizen fest, per Oktober 9,98 Gd., 9,99 Br. Roggen per Oktober 7,37 Gb., 7,38 Br. Hafer per Oktober 6,87 Gb., 6,89 Br. Mais per Juli —,— Gb., —,— Br., per August 6,34 Gb., 6,35 Br., per Mai 6,61 Gb., 6,62 Br.

* **Paris**, 25. Juli. (Anfang.) Weizen ruhig, per Juli 21,65, per August 21,70, per September-Oktober 21,90, per September-Dez. 22,10. Roggen ruhig, per Juli 15,00, per September-Dezember 15,25.

* **Paris**, 25. Juli. (Schluß). Weizen stetig, per Juli 21,70, per August 21,80, per September-Oktober 22,15, per September-Dezember 22,25. Roggen ruhig, per Juli 15,00, per September-Dezember 15,25.

* **London**, 25. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Weizen fest, Mais stetig, Gerste fest, Hafer fest.

* **New-York**, 25. Juli. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 100, per Juli 102½, per September 92½, per Dezember 91½, per Mai —. Mais per Juli 55¼, per September 54⅝, per Dezember 52. Mehl 390. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 25. Juli. (Telegr.) Weizen per September 87⅞, per Dez. 87⅛. Mais per September 49⅜.

Raps.

* **Hamburg**, 25. Juli. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederelber — Mk.

* **Pest**, 25. Juli. Raps per August 10,65 Gd., 10,75 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 25. Juli. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 19,50, per August 19,40, per Oktober 19,70, per Dezember 19,70, per März 20,00, per Mai 20,30. Matt.

* **Hamburg**, 25. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 19,40, per August 19,50, per Oktober 19,75, per Dezember 19,75, per März 20,10, per Mai 20,30. Ruhig.

* **London**, 25. Juli. 96% Proz. Java-Zucker loko stetig, 10 sh. 6 d. Verkäufer. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 8½ d. gehandelt.

Kaffee.

* **Hamburg**, 25. Juli. vorm. Kaffee Termin-Notierungen Nur für Good average Santos. September 33¾ G., Dezember 34½ G., März 35¼ G., Mai 35¾ G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 25. Juli, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. September 34,00 G., Dezember 34,75 G., März 35,50 G., Mai 36,00 G. Tendenz: Stetig.

* **Havre**, 25. Juli. Kaffee. Good average Santos per September 41,25, Dezember 42,00, März 42,75, Mai 43,25. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam**, 25. Juli. Java-Kaffee good ordinary fest, loko 29.

* **Newyork**, 25. Juli. Kaffee schloß ruhig, Preise unverändert. Zufuhren in Rio 10 000 Sack, in Santos 42 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 25. Juli. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 6,30 Br.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loko 18¾ Dez., Br., do. per Juli 18¾ Br., do. per August 19 Br., do. per September 19¼ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 25. Juli. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 770, do. in Philadelphia 765, do. (in Refined Cases 1040, do. Credit Balances at Oil City 150.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 25. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 63,00—65,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 70,00—72,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 25. Juli. Spiritus still, Juli 23,25 Br., 22,75 G., Juli-August 23,25 Br., 22,75 G., August-September 23,00 Br., 22,75 G.

* **Paris**, 25. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus fest, Juli 43,75, August 42,50, September-Dezember 37,75, Januar-April 36,25.

* **Paris**. 25. Juli. (Schlußbericht.) Spiritus matt, Juli 43,50, August 42,50, September-Dezember 37,25, Januar-April 36,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 25. Juli. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 20,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—33,00 Mk., Linsen 24,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 25. Juli. Rüböl loco 49,00, Oktober 47,50.

* **Hamburg**, 25. Juli. Rüböl ruhig, loco 47,00.

* **Amsterdam**, 25. Juli. Leinöl stetig, loco 19¼, August 19⅞, Sept.-Dez. 18⅞, Jan.-Mai 19⅛.

* **Hamburg**, 23. Juli. Schmalz. Amerikan. Steam 34¼ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial —,— Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 35¼ Mk., do. do. Choice Grocery — Mk., div. Marken 34½—35 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 25. Juli. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,20, do. Rohe und Brothers 7,25.

* **Paris**, 25. Juli. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juli 48,25, August 48,50, Sept.-Dez. 49,25, Jan.-April 50,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 25. Juli. Kartoffelstärke 20,50 Mk., Kartoffelmehl 21,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 23. Juli. Kartoffelstärke 20¼—20¾ Mk., Lieferung August-Sept. 20¼—20¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 20½—21 Mk., Lieferung Aug.-Sept. 20½—21 Mk., Superior-Stärke 20½—21 Mk., Superior-Mehl 21½—22 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 25. Juli. Eßkartoffeln, neue 5,50 bis 6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 25. Juli. Rindfleisch im Großhandel 1,08 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,40 Mk., Speck, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,00—3,80 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 23. Juli. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 75—80 Pfg., kleine 35—60 Pfg., Seezungen, große 145—150 Pfg., kleine 65 bis 70 Pfg., dänische —,— Pfg., Kleine, große 55—60 Pfg., kleine 30—50 Pfg., Rochungen 45—50 Pfg., Schollen, große 50—65 Pfg., mittel 35—50 Pfg., kleine 20—30 Pfg., lebende Karpfen — Pfg., Schellfische, große 28—30 Pfg., mittel 20—25 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Cobliau, große 10—12 Pfg., kleine 8—10 Pfg., Seehechte 20—25 Pfg., Lengfisch 5—7 Pfg., Blaufisch 8—10 Pfg., Knurrhähne — bis — Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 6—8 Pfg., Elbaale 170—190 Pfg., Lachs, rothl., 160—180 Pfg., Silberlachs 110—125 Pfg., Lachsforellen 90—130 Pfg., Zander 70—90 Pfg., Flußhechte 80—90 Pfg., Schnepel —,— Pfg., Barse 20—25 Pfg., Brachsen 25—30 Pfg., Hummern, lebende 225—250 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 25. Juli. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,40 Mk., Heu 7,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 25. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 58½ Pfg.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. August 5,17½ Verkäufer, Mai 5,00 Verkäufer. Behauptet.

* **Havre**. 23. Juli. 3½ Uhr. Wolle. Juli 156,50, Dezember 158,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 25. Juli. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig, stetig.

Per Juli	5,90,	Per Nov.-Dez.	5,26,
„ Juli-August	5,88,	„ Dez.-Jan.	5,23,
„ Aug.-Sept.	5,72,	„ Jan.-Febr.	5,22,
„ Sept.-Okt.	5,42,	„ Febr.-März	5,22,
„ Okt.-Nov.	5,29,	„ März-April	5,23.

Metalle.

* **Amsterdam**, 25. Juli. Banccazinn flau, loco 73⅜.

* **London**, 25. Juli. Silber 26 11/16 Lstrl., Chili-Kupfer 57¼ Lstrl., per 3 Monate 57 3/16 Lstrl., Blei ruhig, 11 13/16 Lstrl., engl. 12 1/16 Lstrl., Zinn 125¾ Lstrl., Zink 22¼ Lstrl.

* **Glasgow**, 25. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 3 42 sh. 10½ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 23. Juli. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,55.

* **Rio de Janeiro**, 23. Juli. Wechsel auf London 12.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebenzoleben**; für Provinz u. Allgemeines: **O. E. Neumann**; für Lokales: **Erich Beutthuer**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adolbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407262-13/fragment/page=0003

Visites, Adreßkarten in moderner und geschmackvoller Ausführung

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung **Otto Thiele** Halle a. S., Leipzigerstraße 87 (Eingang: Gr. Brauhausstr. 30).

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse

vom 25. Juli.

Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Badische Staatsanl. 1901.	4	1.1/7	3000—200	104.25
Badische Prämien-Anl. 1867	4	1.2/8	800	146.50
Bayerische Prämien-Anl. 1866	4	1/6	800	
Bremer Stadtanleihe 1901	3½	1.3/9	5000—500	98.40
Berliner Stadt-Oblig.	3½	versch.	5000—100	100.20
do. do. 1902	3½	1.1/7	versch.	99.20
Braunschweig. 20 Tlr.-Lose		o. G.		151.10
Elberfelder Stadt-Anl.	3½	1.1/7	5000—200	99.70
do. do. 1899	4	do.	do.	101.60
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	o. G.	do.	36.10
Hamburg. 50 Tlr.-Lose	3	1/3	150	137.00
Hallbert. Stadtanl. v. 1902	3½	1.4/10	2000—200	98.80
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3	versch.	5000—200	88.00
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	1.4/10	300	134.90
Kurz- u. Neum. Kom.-Obl.	3	do.	5000—200	100.00
Lübeck. St.-A. v. 1895	3½	1/7	5000—200	89.40
Lübecker 40 Tlr.-Lose 1866	3½	1/4	150	147.60
Magdeb. St.-Anl.	3½	versch.	5000—100	99.90
Meininger 7 fl.-Lose	—	—	—	34.60
München. Stadt-Anl. 1900	3	versch.	5000—200	103.80
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose	3	1/2		128.00
Posen. Landsch. 6—10	4	1.1/7	3000—200	103.10
do. do. Serie D	4	do.	10000—100	103.70
do. do. do. R.	4	do.	do.	103.30
do. do. do. C	3½	do.	5000—200	99.60
Westf. Prov.-A. III, IV	4	1.4/10	do.	103.00
do. do. IV unk. 09	3½	do.	do.	99.50
do. do. II, III, IV	3½	do.	do.	99.00
do. do. II	3	do.	3000—200	99.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	do.	5000—100	—.—
Ostpreußische Prov.-Obl.	3½	1.1/7	5000—500	—.—
Pfälzische Anl. III—IV.	3½	1.4/10	5000—500	
Zeltower Kreis-Anl.	3½	do.	1000—500	100.00
Badische Anl. v. 1892/94.	3½	1.5/11	3000—200	100.20
Hess. St.-Anl. 1893-1900.	3½	1.4/10	5000—200	—.—
Töthen. St.-A. 80, 84, 90, 95, 96, 03.	3½	1.1/7	500—300	—.—
Erfurter Stadt-A. 93 III.				
do. I u. II.		1.4/10	1000—200	103.00
Meiseburg. Stadt-A. 1901	4	do.	do.	104.25
Naumburger Stadt-A. v. 1897 u. 1900	3½	1.1/7	2000—100	
Ostpreußische Pfandbriefe	3½	do.	3000—75	99.50
Schleswig-Holst. do.	3½	do.	5000—200	99.75
Westpr. ritrsch. II do.	3½	do.	do.	99.30

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Argent. Gold-Anl. 1887	5	1.1/7	1000. 500. 100 Pes.	—.—
do. do. innere	4½	1.3/9	4000. 2000. 400	90.10
Barletta 100 Lire-Lose	4	—	—	—
Bulgar. Stadt-Anl. 1884	4½	1.5/11	2000. 400	95.25
do. do. 1895	4½	1.3/9	4050. 810. 405	92.90
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	1.1/7	20400. 10200. 2040. 408	91.00
Chinesische Anleihe 1895	5	do.	500 £	
do. do. 1896	5	do.	100. 50 £	103.00
do. do. 1898	4½	1.3/9	500. 100. 25 £	99.30
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	1.1/7	4000. 2000. 400 Kr.	89.50
Konv. Staats-Anl. 1888	3	1.2/8	20400—408	89.40
Mexikanische Gold-Obl.	6	1.1/7	1000—200	99.20
Oesterr. 1860er Lose	—	1.5/11	500 Fl.	153.75
do. 1864er Lose	—	do.	100. 50 Fl.	441.00
Portug. St.-A. 86/89 abg.	—	1.1/10	4050. 2020. 405	—.—
Rumän. St.-A. v. 1894	4	1.5/11	4050. 2025. 810. 405	86.75
Russische Prämien-Anl. 1864	5	1.1/7	100 Rbl.	—.—
do. do. 1866	5	1.3/9	do.	—.—
do. St.-Anl. v. 1880	4	1.5/11	623. 125 Rbl.	92.00
do. Goldrente 1884	5	1.1/7	1000. 500. 125 Rbl.	—.—
do. Rikolai-Oblig.	4	1.5/11	2040. 408	93.25
do. Boden-Kredit	5	1.1/7	100 Rbl.	
do. do. gar.	3½	do.	1200. 750 150 Rbl.	88.50
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	1.6/12	5000. 500	99.60
do. do. v. 1889	3½	1.3/9	3000. 1000. 500	—.—
Spanische Schuld abgest.	4	1.1/4	24000-1000 Pt.	—.—
Serbische Gold-Pf.	5	1.1/7	4050—405	100.00
Türkische Administr. 1903	4	1.5/11	408	86.10
do. Zoll-Oblig. 1886	—	1.1/7	25000-500 Fr.	128.70
do. 400 Frcs.-Lose	—	—	—	—
Ungarische Staatsr. 1897	3½	1.1/7	10000-100 Kr.	89.20
do. Kronen-Rente	4	1.6/12	do.	97.50

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	4	1.1/7	3000—200	—.—
Berl. Hyp.-Bk. 80% abg.	4	versch.	5000—100	99.90
do. do.	3½	—	5000—100	93.60
Brschw.-Hann.-Hypot.-Pfdb. Serie XIX	3½	1.1/7	5000—200	95.50
do. XX unk. 1910	3½	1.4/10	do.	96.00
do. XVI, XVII	4	1.1/7	do.	101.00
do. XVIII uk. 1905	4	1.1/7	do.	101.00
do. XXI unk. 1911	4	1.4/10	do.	102.25
Dtsch. Hyp.-Bk. IV, V, VI.	4	1.1/7	3000—200	—
do. I u. Ia fundb.	4	1.4/10	5000—200	—
do. VII	4	1.1/7	do.	100.50
do. X unk. 1908	4	versch.	do.	101.30
do. XI, XII unk. 1912	4	do.	do.	102.00
do. XIII unk. 1913	3½	1.1/7	do.	99.80
do. VIII	3½	1.4/10	do.	95.80
do. IX unk. 1905	3½	do.	do.	95.80
do. Kom.-Obl. uk. 1912	3½	1.1/7	do.	102.50
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. G. 251—310 uk. 1906	4	do.	do.	100.50
do. G. 311—400 uk. 1910	4	do.	do.	102.10
do. G. 301—310 uk. 1908	3½	1.4/10	do.	96.20
do. G. 46—190 uk. 1905	3½	do.	2000—200	95.30
do. alte u. fund.	3½	1.1/7	do.	95.30
Hann. Bod.-Pf. fund. 1904	3½	do.	do.	99.00
do. II	3½	do.	2000—100	96.25
do. III unk. 1904	4	do.	5000—100	100.00
do. IV—VI unk. 1906	4	do.	do.	100.60
do. VII unk. 1908	4	do.	do.	101.10
Meininger Hyp.-Pfdbr.	3½	versch.	3000—80	96.50
do. do. Landsch. 5. 1908	4	1.1/7	do.	101.30
do. Preuß.-Pfdbr.	4	1.2	300	135.40
Nat.-Hyp.-Kred. rzb. conv.	4	1.1/7	3000—200	94.30
Neue Boden K.-B.	4	versch.	1000—100	101.20
do. do.	3½	do.	do.	95.10
Nordd. Grund-Kredit III.	4	1.1/7	3000—100	100.00
do. IV unk. 1904	4	1.4/10	do.	100.60
do. X unk. b. 1909	4	1.1/7	do.	101.60
do. XI rdb. unb. 1910	4	do.	do.	101.60
do. XII unk. 1912	4	1.4/10	do.	102.00
do. XIV unk. 1912	3½	do.	do.	100.00
do. VII unk. b. 1904	3½	do.	do.	95.40
do. VIII, IX.	3½	1.1/7	do.	95.60
do. XIII unk. 1913	3½	1.4/10	do.	97.00
Pr. Bd.-Kr. XI.	3½	1.4/10	5000—100	95.90
do. XIII	4	do.	do.	100.60
do. XIV unk. 1906	4	do.	do.	100.60
Preußische Pfandbr.-Bank				
do. XXV unk. 1914	4	1.4/10		102.50
do. XXVI v. 1914	3½	1.1/7		100.00
do. XVII v. 1905	3½	1.1/7	do.	95.00
do. XVIII uk. b. 1908	3½	1.4/10	do.	95.60
do. XVIII uk. b. 1909	4	do.	do.	101.50
do. XIX unk. b. 1909	4	1.1/7	do.	101.50
do. XX u. XXI b. 1910	4	versch.	do.	101.50
do. XXII unk. 1912	4	do.	do.	102.00
do. XXIII v. 1912	3½	1.4/10	do.	100.00
do. XXIV v. 1912	3½	1.1/7	do.	96.60
Preuß. Kleinb.-O. uk. 1904	3½	do.	3000—500	96.10
do. do. uk. 1908	4	do.	do.	100.40

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Preuß. Komm.-Oblig. 1907	3½	1.4/10	3000—300	99.75
do. do. 1910	4	do.	do.	99.75
do. do. 1912	3½	do.	do.	99.75
Pr. Rkr.-Bod.-Gldbr. v. 1890	4	do.	5000—100	101.00
do. v. 1886, 1889, 1894	4	versch.	do.	95.30
do. 1896 unk. bis 1906	3½	1.1/7	do.	95.80
do. b. 1904 unk. 1913	3½	do.	do.	95.80
do. b. 1901 v. 1910	4	do.	do.	102.60
do. v. 1908 v. 1913	4	do.	do.	103.20
Pr. Kom.-Obl. v. 1886 uk. 1910	4	do.	do.	—
do. unkündb. 1906	4	do.	do.	99.00
Pr. Hyp.-A.-B. I 4%	3.4	versch.	versch.	91.10
Pr. Hyp.-A.-B. Gldbr.	4	1.4/10	5000—100	100.80
Rheinisch. Hyp.-Pfdb.	4	do.	3000—100	100.50
do.	3½	versch.	do.	96.70
Rhein. Westf. Bod. unk. 1908	4	1.1/7	5000—100	100.40
do. do. v. 1909	4	do.	do.	101.50
do. do. v. 1910	4	1.4/10	do.	101.60
do. do. v. 1904	3½	do.	do.	95.00
do. do. v. 1905	3½	do.	do.	95.80
do. do. v. 1912	3	1.4/10	do.	102.40
Schles. Bdrd.-Pf. I—IV	4	versch.	5000—200	100.50
do. do. V uk. b. 1908	4	1.1/7	do.	101.20
do. do. I—II	3½	versch.	do.	94.00
do. do. III uk. b. 1905	3½	1.1/7	do.	94.00
do. do. IV uk. b. 1907	3½	1.4/10	do.	94.10
Schwarzb. G.-B. II. 1903	4	do.	5000—100	101.00
do. III	4	1.3/9	do.	100.50
do. IV bis 1909	4	do.	do.	101.50
do. I bis 1910	4	do.	do.	96.80
Schl. Bdr. III uk. b. 1909	4	do.	do.	—
do. IV unk. 1910	4	do.	do.	103.25
do. I v. 1900	3½	1.4/10	do.	99.50
do. II v. 1908	3½	1.1/7	do.	99.50
Westf. Bodr. II fndb.	4	1.1.7	do.	101.20
do. do. I	4	1.4.10	do.	101.20
do. do. V uk. 1909	4	1.1.7	do.	101.20
do. do. VI uk. 1910	4	1.1.7	do.	102.20
do. do. VII uk. 1913	4	1.4.10	do.	102.80
Pommersche	3½	versch.	3000—75	103.10
Preußische	3½	do.	do.	100.00
Posensche	4	1.4/10	do.	103.20
Sächsische	4	1.1/7	do.	102.00
Schlesische	4	1.4/10	do.	102.70
do.	3½	versch.	do.	100.00

Rentenbriefe

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Anatolische Ser. I	5	1.4/10	10200—408	103.30
Berg.-Märkt. III. A. B.	3½	1.1/7	3000—300	99.70
do. III. C.	3½	do.	300	99.70
Braunschweigische Landes.	3½	do.	500	95.75
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	do.	3000—800	101.30
Central-Pacific	4	1.2/8	1000. 500 $	99.30
Dux-Bodenbacher II.	5	1.4/10	150 Fl.	—.—
do. III.	5	1.1/7	1500. 300	—.—
do. Silber-Obl.	4	do.	300 Fl.	99.50
do. Gold-Obl.	4	do.	300	101.30
Dux-Prager Gold-Obl.	5	do.	500	—
Gallis.-Karl-Ludwig 1890	4	do.	5000—100 Fl.	100.10
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	3	1.6/12	625. 125 Rb.	—.—
Ivangorod-Dombrowo	4½	1.1/7	2040. 408	100.30
Kiat-Eisenb.-Obl. v. St.-pr.	2.4	do.	2000. 500 Kr.	—.—
do. Mittelmeerbahn ifr.	4	do.	5000. 2500. 500 Lire	—
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	do.	Silber-Obl.	4 do. 5000. 1000. 500	100.00
Kronprinz Rudolfsbahn	4	do.	1000. 200	100.10
do. (Salzkammergut)	4	do.	1000. 400	101.00
Kaschau-Oderberg	4	do.	2000. 1000. 400	93.50
Kursk. Charr.-Asow 1889	4	do.	500	97.25
Kursk-Kiew-Obl. v. 1889	4	1.5/11	300 Fl.	100.10
Lemberg-Czernowitzer ifr.	4	1.1/7	3000—500	99.30
Lübeck-Büchen. v. 1902	3½	1.1/7	500	—
Magdeb.-Wittenberg	3	do.	1000	—
Moskau-Kursk	4	1.5/11	1000. 500	—.—
Mst.-Kiew-Wor. unt b. 1906	4	do.	2000. 1000. 500	93.30
Moskau-Rjasan	4	1.2/8	500	—
Moskau-Smolensk	4	1.5/11	3000. 1500. 600	94.75
Northern-Pac.	4	1.1/4	1000. 500 $	104.60
Oreg. Kalif. u. N. 1925	4	1.7/10	500	
Orel-Grjaß-Obl., gar. b. 87	4	1.2/8	do.	73.70
Rostow-Woron. 1889	4	do.	1000 $	—.—
Rurik Charr.-Asow 1889	4	1.4/10	3000. 600	—.—
Rurik-Kiew-Obl. v. 1889	4	do.	2000. 1000. 500	—.—
Lemberg-Czernowitzer ifr.	4	1.5/11	300 Fl.	100.10
Lübeck-Büchen. v. 1902	3½	1.1/7	3000—500	99.30
Magdeb.-Wittenberg	3	1.1	600	—
Moskau-Kursk	4	1.5/11	1000. 500	—.—
Mst.-Kiew-Wor. unt b. 1906	4	do.	2000. 1000. 500	93.30
Moskau-Rjasan	4	1.2/8	500	—
Moskau-Smolensk	4	1.5/11	3000. 1500. 600	94.75
Northern-Pac.	4	1.1/4	1000. 500 $	104.60
Oreg. Kalif. u. N. 1925	4	1.7/10	500	
do.	3	1.2/8	do.	73.70
Oreg. Kalif. u. N. 1925	4	1.8/11	500	
Orel-Grjaß-Obl., gar. b. 87	4	1.6/12	1000 $	—.—
Rostow-Woron. 1889	4	do.	3000. 600	—.—
Rurik-Kiew-Obl. v. 1889	4	1.4/10	2000. 1000. 500	—.—
Russische Staatsb. alte	3	1.3/9	500 Frs.	89.30
do. do. 1874	3	do.	do.	88.30
do. do. 1888	3	do.	do.	86.40
do. do. Ergänz.	4	do.	do.	88.25
do. do. G.-Obl.	4	1.5/11	2000. 400	—.—
Oesterr. Lokalbahn	4	1.1/7	2000. 1000. 400	101.20
do. Nordwestbahn gar.	5	1.3/9	200 Fl.	108.75
Poring Eisenb.-Obl. 1886	3	1.1/7	2000. 400	73.60
Rjäsan-Koslow	4	1.4/10	2000. 1000. 500	95.50
Rjäsk.-Uralsk, gr. unt. 5 1905	4	1.3/9	2020. 404	
do. 97 gr. unt. b. 1906	4	1.5/11	1000. 500	93.20
do. gar. unt. b. 1909	4	1.4/10	500	93.00
Russ. Südwestbahn	4	1.1/7	2040. 408	93.50
Rybinsk, gar. unt. b. 1906	4	1.6/12	2000. 1000. 500	93.00
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	2	1.1	500 Frs.	65.40
do. Gold-Obl.	5	1.1/7	200 fl. Fl.	105.80
St. Louis u. S.-Fr., rz. 1931	5	do.	1000 $	—
do. do. 1931	5	do.	500	—
Schwetz. Zentralbahn 1890	4	1.5/11	1000 Frs.	—
Transkaukasische v. 1889	3	15. 8 15. 12	2040. 408	76.70
Ungar. Lokal-Eisenbahn.	4	1.1/4	10000-200 Kr.	97.75
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	1.3/9	200 Fl.	—
Warschau-Wiener 1887	4	1.1/7	4040	—
do. 1887	4	do.	2020	—
do. 1888	4	do.	404	—
Wladik.-Oblig. 1897	4	1.4/10	2000. 1000. 500	93.25
do. do. 1898	4	do.	500	94.00
Wilhelm-Luxemburg	4	1.5/11	500 Frs.	—
Zarskoje-Selo	5	1.1/7	125 Rbl.	100.70

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Arad.-Csanad	6	—	1/1	600	120.50
Breslau-Warschau	3½	—	1/1	600	—

Bank-Aktien.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Bank f. Sprit u. Prod.	4½	5.1/10	600	136.50
Barmer Bankverein	6	1.1	1200. 600	123.20
Berl. Kassen-Verein	4½	5.1/4	3000	132.25
Berl.-Handels-Verein	4½	0	600	114.10
Braunschweiger Bank	5½	4.1/2	400	113.25
Brslchn.-Chem. Hyp.-Bk.	4½	7.1/7	1200. 600	120.50
Breslauer Disk.-Bank	4	1.1	600	112.90
do. Wechslerbank	6	5	1000. 600	103.10
Comm. u. Disk.-Bank	6	6	1000. 500	130.00
Dtsch. Grd.-Kred.	4	4	300	88.40

Dividende	1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Chin. Wechsel-Bank	4	—	fr.	1200. 600	—.—
Danziger Privatbank	5	5½	1/1	1500	117.75
Dtsche. Eff.-B. (Hahn)	4	4½	do.	600	103.00
do. Hyp.-B. (Berl.)	6½	6½	do.	600	130.25
Deutsch. Bank-Berlin	5	5	do.	1000	103.00
Deutsche Nationalbank	5	0	do.	600. 300	94.25
Gothaer Privatbank	6	6	do.	1200. 600	125.50
Hannoversche Bank	6	6	do.	1500. 750	126.40
Hamburger Hyp.-Bk.	6	6	do.	do.	162.30
Königsbg. Kreditbk.	6	6	do.	1200. 600	—
Leipzig. Kommerzbank	6	6½	do.	1200. 300	133.25
Mecklenburg. Hypoth.	11	12	do.	600	216.00
Meining. Hypoth.-Bk.	7	7	do.	600	144.40
Mitteldt. Bod.-Cr.-A.	4	4	do.	1000	90.60
Nordbdtsch. Grund-Kred.	5	5	do.	1200. 600	102.00
Oldenbg. Sp.- u. Leihb.	9	9	do.	800	178.25
Preuß. L.-Pf. ctg. u. n.	10	10	do.	4000—80	114.60
Pr. Leihbank tonp.	6	6	do.	1000. 400	112.00
Pr. Handbr.-Bank	7	7	do.	1500	137.60
Rostocker Bank	5	5	do.	1.55	106.00
Rhein. Diskonto-Ges.	7	7	1/1	1000. 500	134.50
Schwarzburg. Hyp.-B.	3½	4	do.	1000	104.60
do. Landesbk.	6	6½	do.	600	115.00
Westfälische Bk. Gr.-A.	6½	6½	do.	1000	143.50
Westfälische Bank	5	5	do.	1500. 450	112.25
Wiener Bankverein	6	6	do.	1000. 400 Kr.	—.—
Wiener Unionbank	6½	6½	do.	200 fl. Fl.	—.—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Arenberger Bergwerk	35	40	1/1	1500	756.00
Bielschof Steinkohlen	4	4	do.	200 Tlr.	122.50
Baroper Walzwerk	0	—	1/7	1000	83.00
Berzelius Bergw.	0	1	do.	500	121.00
Deutsch. Röhren-Ges.	10	10	do.	1200. 600	201.50
Duderstädt Eisenwerke	5	5	1/1	1000	107.30
Concordia-Bergwerk	13	18	1/1	b.	311.00
Consol. Marienhütte	0	—	1/7	300	70.50
Dortm. U.-A. Lit. D.	5	—	do.	1500	101.00
Duxer Kohlen tonp.	12	10	1/1	1000	166.00
Gelsenkirch. Gußstahl.	0	1	1/8	do.	50.50
Harz. Eisenwerke tonp.	0	—	1/7	300	68.00
Innomrgl. Steinf.-B.	5	1	1/1	1200. 400	112.25
Königswilhelm St.-Bw.	17	17	do.	1000	335.75
Leopoldsgr. Eisenhütt.	7	7	do.	1000	111.50
Louise Tiefbau tonp.	0	—	1/7	1000. 300	44.30
do. do. St.-Pr.	0	—	do.	do.	106.00
Nordstern Kohlenbergw.	15	16	1/1	1200. 300	287.75
Magdeburg-Bergwerk	35	35	do.	100 Tlr.	574.50
Marienhütte Kowenau	0	0	1/4	1200. 600	72.00
Rhein. Kupfr.-Kohlen	6	—	1/7	1000	130.10
Stadtberger Hütte	0	—	do.	200 Tlr.	100.60

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Allg. Deutsche Kleinb.	3	1.1/4 1.7/10	600. 300	61.40
Allgem. Elektr.-Gesellschaft	4	1.4/10	1000. 500	101.00
Aschersleberer Kalk	4	1.6/12	do.	100.10
Bochumer Gußstahl	4	1.1/7	1500	—
Deutsches Gas	4	1.1/7	1000. 500	107.00
Dortmunder Union	5	do.	do.	—
Gr. Berliner Straßenb.	3½	1.1/4 10	5000. 1000. 500	99.70
Hamburger Packetfahrt	4	1.5/8 15/11	1000. 500	—.—
Handel-Obligationen	4	1.4/10	5000. 1000. 500	105.80
Hibernia	4	1.1/7	1000. 500	101.50
Laurahütte	3½	1.1/9	1000	95.10
Rapidtop-Obligationen	4	1.4/10	5000. 2000. 1000	100.75
Nordbeutscher Lloyd	4	do.	5000—200	100.70
Oberschl. Eisenbahnbedarf	4	1.1/7	500	102.00
do. Eisen-Industrie	4	do.	500	99.20
Thale Eisenwerk	4	do.	do.	—.—
Zoologischer Garten	4	1.4/10	300	—.—

Industrie-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke	
Admiralsgarten-Bad	5	5	1/1	1000	100.30
Annaburger Steingut	4	—	1/7	do.	128.80
Archimedes	3	—	do.	1000. 500	174.00
Berl. Bager Genußsch.	10	10	fr.	200 Tlr.	970.00

Leipziger Börse vom 25. Juli.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
K. Sächs. Renten-Anleihe	3	1.1/4 1.7/10	5000. 3000. 500	89.00
do. do.	3	1.1/4 1.7/10	500	89.00
do. do.	3	1.4/10	300. 200. 100	89.10
do. St.-Anl. v. 1855	3½	do.	100 Tlr.	96.00
do. do. v. 1852-60	3½	1.1/7	500 Tlr.	100.65
do. do. v. 1867	3½	do.	do.	100.65
do. do. v. 1869	3½	do.	do.	100.65
do. do. v. 1852-68	3½	do.	100 Tlr.	100.65
do. do. v. 1867	3½	do.	do.	100.65
do. do. v. 1869	3½	do.	do.	100.65
do. fr. Eisb. Zittau Lit. A	3½	do.	do.	100.65
do. do. do. Lit. B	3½	do.	25 Tlr.	102.50
do. Landrentenbriefe	3½	1.4/10	1000. 500 Tlr.	99.60
do. Landw.-K.-Rentenscha.	3½	1.1/7	6000. 1500. 300	98.10
do. do.	4	do.	500 Tlr.	103.50
Mansf. (Eroisch u. 1861) (cn.)	4	do.	200 Tlr.	101.40
do. do. b. 1875/79 (cn.)	4	do.	5000. 1000. 500	101.30
do. do. b. 1882	4	1.4/10	1000. 500	101.30
do. do. b. 1893	4	1.1/7	do.	101.30
do. do. b. 1897	4	1.4/10	do.	101.25
do. do. b. 1902	4	1.1/7	do.	103.50
Leipzig b. 1893 Theat.-Anl.	3	do.	100. 50 Tlr.	96.00
do. b. 1887 Ser. I	3½	do.	5000. 100	89.25
do. b. 1876/84 (ch.) u. 87	3½	do.	do.	100.50
do. b. 1887 Ser. II A	3½	1.4/10	do.	100.50
do. b. 1890/93 (ch.) u. 97	3½	1.1/7	500. 100	100.50
do. b. 1890 (G. II 97)	3½	1.4/10	do.	100.50
do. b. 1897 Ser. II A	3½	do.	500. 300. 100	100.50
do. b. 1897 Ser. I A	4	1.1/7	5000—100	104.30
do. b. 1897 Ser. II A	4	1.4/10	do.	104.30
Altenburger Landesbl.	3½	1.1/4 1.7/10	10000—100	100.75

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Aussig-Teplitz 500 fl.	10	10	1/1	500 Fl.	219.75
Böhm. Nordbahn 150 fl.	5½	5	do.	150 Fl.	150.00
Buschtiehrad. Lit. A.	9	9	do.	625 Fl.	250.75
do. do. B.	11	11½	do.	200 Fl.	254.00
Graz-Köflach	5½	5	do.	200 Fl.	—.—

Bank- und Kredit-Aktien.

	Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	8	8½	1/1	100 Tlr. 1200	174.00
Dresdener Bank	6	7	do.	200 Tlr. 1200	148.00
Gothaer Privatbank	6	6	do.	200 Tlr. 1200	—.—
Kredit- u. Spar-Bank	4	4½	do.	1000	100.00
Leipziger Hyp.-Bank	6	7	do.	100 Tlr. 1000	139.50
Sächs. Bank	5	6	do.	200 Tlr.	133.00
Zwickauer	6	6	do.	100 Tlr. 1000	—.—

Ind.-Aktien und Obligationen.

Dividende	1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk.	
Chemn. Werkzeug-M.-Fabr. Zimmermann	0	—	1/7	100 Tlr.	104.00
Leipzig. Papierfabr. j. Halle	12	—	do.	300	—.—
Dörflerwerke Aktien	2½	—	do.	400	61.50
D. G. M. (Sondermann & Stier) Lit. A.	0	—	do.	1000	82.00
do. do. Lit. B.	0	—	do.	1000	—